

Ein Fachraumzentrum beherbergt drei Schulen

Architektur des Anbaus setzt Bauformen des Gymnasiums fort – Kliebhan lobt schnelle Fertigstellung der Planung

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Die Arbeitsgemeinschaft aus den beiden Bad Saulgauer Architekturbüros Manfred Gruber und Ludwig Boll hat im Gemeinderat die Planung für das neue Fachraumzentrum am Gymnasium vorgestellt. In diesem Fachraumzentrum befinden sich Räume für das Störck-Gymnasium, Räumlichkeiten für die Realschule und die Brechenmacher-Schule. Stadtbaumeister Peter Kliebhan lobte die schnelle Fertigstellung der Planung. Es eilt, weil Architekten und Stadtverwaltung die Pläne mit dem Regierungspräsidium abstimmen müssen.

Architekt Manfred Gruber stellte den neuen Baukörper am Gymnasium vor. Der Neubau passe sich der vorhandenen Architektur aus den 70er-Jahren an. Mit diesem Konzept ließen sich die notwendigen Räumlichkeiten, so Gruber, „am wirt-

schaftlichsten“ schaffen. Der Neubau erscheint beim Blick auf den Haupteingang des Zentrums zwar als zweigeschossig, ist aber eigentlich dreigeschossig, machte er deutlich. Im hinteren Bereich fällt das Gelände ab. Das Untergeschoss bietet so die Möglichkeit, weitere Räume mit Fenstern und natürlichem Licht im Gebäude unterzubringen. Im Obergeschoss befinden sich die Fachräume für das Gymnasium, im

Erdgeschoss und im Untergeschoss Räume vor allem für die Realschule und die Brechenmacher-Schule, dazu Werkstatttraum und Multifunktionsraum sowie Materialräume. Das neue Gebäude kann über einen separaten Eingang betreten werden, ein Aufzug sorgt für den Zugang in alle Räume auch bei Gehbehinderung und mit Rollstuhl.

Der Anbau setzt die Architektur aus den 70er-Jahren fort. „Damit ist

auch eine Sanierung der Fassade des Altbaus zu einem späteren Zeitpunkt kein Problem“, machte Manfred Gruber deutlich. Zusammen mit dem Fachraumzentrum wird im Altbau der Brandschutz auf den behördlich geforderten Stand gebracht.

Aus baulichen Gründen könne dem aber nicht ganz entsprochen werden, so Kliebhan. Eine Feuerterrepe oder einen anderen zweiten Rettungsweg zu schaffen sei in dem Ge-

bäude nicht möglich. Als Ausgleich dafür wird im Schulgebäude eine Brandmeldeanlage installiert, und es werden großzügige Flächen für die Zufahrten und den Einsatz der Feuerwehr am Gebäude vorgesehen. Ebenso ist die Sanierung der WCs im Schulgebäude bei dieser Baumaßnahme geplant.

Bau einer zentralen Mensa

Stadtbaumeister Peter Kliebhan brachte die Parkplatzsituation im Bereich Schulzentrum und Liebfrauenstraße in die Diskussion. Bürgermeisterin Doris Schröter wies darauf hin, dass „es auf dem Festplatz genügend Parkplätze gibt.“ Grundsätzlich, so Kliebhan, werde man sich Gedanken über die Parkplätze machen, wenn es um die Gesamtkonzeption des Campus geht. Nach dem Fachraumzentrum soll in diesem Schulzentrum der Bau einer zentralen Mensa geplant werden.



Das neue Fachraumzentrum beim Störck-Gymnasium in einer Ansicht von den Fahrradstellplätzen aus. Hier befindet sich der Haupteingang zu diesem Bereich. Die Fassade des Altbaus (links) und des Neubaus sind einander angeglichen.

FOTO/PLAN: ARBEITSGEMEINSCHAFT LUDWIG BOLL UND MANFRED GRUBER